

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 32 (1938)
Heft: 9

Nachwort: Mitteilungen
Autor: Hitz, Lina / Gnädinger, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tete auf der ganzen Linie, im allgemeinen und im einzelnen: „Nein! Auf keine Weise!“

Wenn dem so ist, was kann uns dann retten?

Ich antworte: *Gott allein!* Wenn wir uns *ihm* zuwenden! Ein Betttag ist nötig, wie wir lange keinen gehabt haben — und nicht nur am 18. September. Ich befehle meinerseits die Schweiz der Macht und Barmherzigkeit Gottes!

13. September 1938.

Mitteilungen.

Sozialkurs im Bad Schinznach. Die schweizerische Pfarrerschaft wird von der Sozialen Studienkommission des Schweizerischen reformierten Pfarrervereins zu einer Auseinandersetzung über Probleme eingeladen, die eine Stellungnahme mit solcher Intensität verlangen, daß man sich ihnen heute nicht mehr entziehen darf. Am 26. September wird gesprochen über das Thema: „Der christliche Glaube im heutigen Kampf zwischen den Staatsformen.“ Referenten sind die Herren Pfr. *Trautvetter*, Zürich, und Lic. theol. de Quervain, Elberfeld. Am Abend des gleichen Tages deckt ein Journalist, Dr. Graf, Bern, die Hintergründe der Presse auf. Den zweiten Kurstag, den 27. September, leiten die Referate von Herrn Pfr. Dieterle, Basel, und Herr Dr. C. Bäschlin, Direktor der Neuen Mädchenschule, Bern, ein. Sie sprechen zum Thema: „Der christliche Glaube und die Landesverteidigung.“ Neben diesen Referaten wird sehr viel Zeit für die Aussprache reserviert. Die soziale Studienkommission legt viel Gewicht darauf, daß die angeschnittenen Probleme gründlich diskutiert werden können. Der Kurs findet im Bad Schinznach statt. Weitere Auskunft erteilt Pfr. Müri, Holderbank (Aargau). Anmeldungen bis 21. September an die gleiche Adresse.

Die Mobilisierung der aufbauenden Kräfte im Niedergang dieser Zeit. Ueber dieses Thema findet ein dreitägiger Kurs mit Herrn Prof. F. W. Foerster und anderen bedeutenden Männern des Geisteslebens vom 16. bis 18. Oktober 1938 im Volksbildungsheim auf dem Herzberg statt.

Zu dieser wichtigen Arbeitstagung sind alle, die von der geistigen Not unserer Zeit berührt sind, freundlichst eingeladen.

Die Kosten für den Kurs inklusive Essen und Schlafen betragen Fr. 16.—. (Gegen kleinen Zuschlag Einzelzimmer.)

Anmeldungen sind möglichst bald an das *Volksbildungsheim Herzberg* bei Aarau oder an die Unterzeichneten zu richten.

Lina Hitz, Haselfstraße 29, Baden.

Fritz Gnädinger, Ramsen (Schaffhausen).

Aus der Arbeit

Winterkurs-Programm von Cafoja, Volkshochschulheim für Mädchen, 1938/39.

Ein Kurs in Cafoja gibt Verbindung und sinngemäße Verteilung von geistiger und manueller Arbeit. Wir versuchen, eine gute Zusammenarbeit und echte Hausgemeinschaft zu verwirklichen und verantwortungsbewußtes Interesse zu wecken für Fragen und Aufgaben des Einzelnen und der Gesamtheit.

Die Grundlage bildet die praktische Arbeit. Unter Anleitung zweier Haushaltungslehrerinnen besorgen die Mädchen den ganzen Cafoja-Haushalt. Sie ler-